

VfL Echo

MITTEILUNGSBLATT · VEREIN FÜR LEIBESÜBUNGEN GLADBECK 1921 E. V.

1. Vorsitzender: Arthur Schirmmacher, Erlenstraße 13

Abt. Schwimmen: Willi Schnelle, Schützenstraße 120; Abt. Leichtathletik: Kurt Lindner, Rüttgerstraße 1,

Abt. Handball: Gustav Höner, Jovyplatz 8; Abt. Hockey: Fritz Krebs, Johannastraße 4;

Abt. Tischtennis: Werner Kügler, Karlstraße 9; Abt. Federball: Günter Kirschstein, Buersche Straße 65.

Vereinslokal: Walter Voerste, Schützenstraße 70

2. Jahrgang Nr. 5



Dezember 1955



Ein schönes und frohes

Weihnachtsfest

und ein gesundes und glückliches

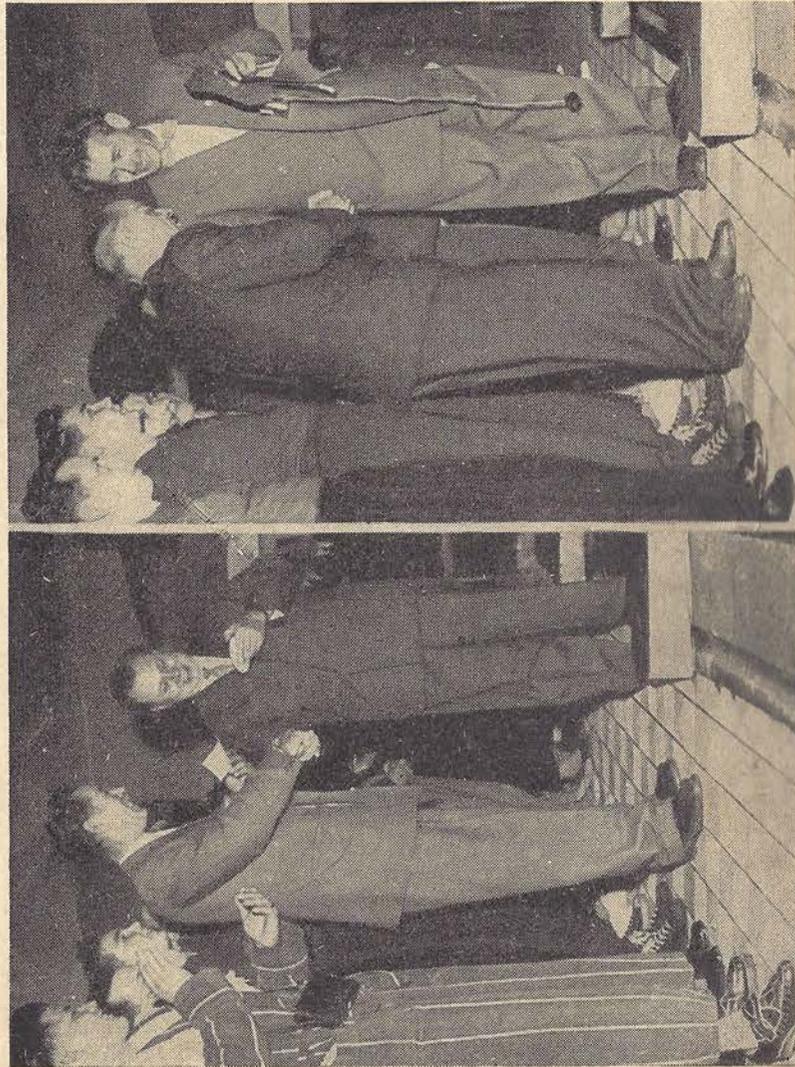
Neues Jahr

wünscht allen Mitgliedern der Schwimm-, Leichtathletik-, Handball-, Hockey-, Tischtennis- und Federballabteilung, den Eltern unserer Jugendlichen, sowie allen Freunden u. Bekannten

Der Vorstand



Beim internationalen Schwimmfest



Bürgermeister Schmitz überreicht das Andenken der Stadt — links: van Hook, Rotterdam, übergibt dem VFL-Vorsitzenden eine Erinnerungsplakette.

Ein Brief aus Holland

Nach dem Besuch unserer Rotterdamer Schwimmfreunde haben wohl alle Gastgeber Briefe von ihren Gästen erhalten. Ebenso wie nach dem Besuch der Gladbecker in Enfield haben sich auch hier echte Freundschaften angebahnt. Diese menschlichen Beziehungen über Grenzen hinweg, sind wohl das Wertvollste bei unseren internationalen Veranstaltungen. Der nachstehende Brief aus Rotterdam bringt das treffend zum Ausdruck — er spricht für viele.

Rotterdam, den 25. November 1955

Liebe Freunde!

Vor allem nochmals herzlichsten Dank für den liebenswürdigen Empfang und alles Gute und die Freundschaft, die uns gezeigt wurde. Wir danken es Euerer trefflichen Sorge um uns, daß wir diesen Besuch in Gladbeck nie vergessen werden. Es war tatsächlich ganz außergewöhnlich und wir freuen uns jetzt schon auf Eueren Besuch in Rotterdam.

Schade, daß Ihr nicht mit anhören konntet, wie im Klubhaus nachträglich noch gesprochen wurde. Nach unserer Ansicht sind es die geschlossenen Freundschaftsbande, die am wichtigsten sind. Auf dieser Weise lernt man sich gegenseitig am besten kennen und schätzen. Könnten wir dieses nur oft wiederholen. Das wäre dann jedenfalls ein sehr guter Beitrag zum besseren Verständnis zwischen Nachbarländern. Wenn alles Geld, das jetzt für Bewaffnung ausgegeben wird für unsere Zwecke verwendet werden sollte, würde es nie wieder Krieg geben, Denn welcher junge Sportfreund möchte Krieg führen wollen mit seinen Sportbruder, auch wenn dieser eine andere Sprache spricht. Jetzt noch etwas über unsere Rückreise. Nach dem Schwimmen in Düsseldorf hatten wir noch einige freudige Stunden mit Eueren Schwimmern und Schwimmerinnen. Und wenn die Zeit nicht gedrängt hätte, wären wir ja noch da. Der Abschied war schwer. Schließlich sind wir dann doch abgefahren, nachdem wir noch wiederholt gesungen hatten „überall, wo die Mädchen sind“, und waren um 3.30 Uhr wieder zu Hause, recht müde, aber ganz besonders zufrieden. Hoffentlich werden wir uns alle bei guter Gesundheit wiedersehen im März 1956, als sehr willkommene Gäste der Rotterdamer Wasserfreunde. Seid jetzt alle herzlichst begrüßt und nochmals vielen, vielen Dank von

Trüüs und Piet.

Nikolaus komm in unser Haus!

sangen 150 Kinder in der Turnhalle und 200 Kinder in der Schwimmhalle, als es bald soweit war. Aber bis es soweit war, dauerte es noch etwas. Diese Zeit füllten unsere Mädels und Jungen der Leichtathletik-, der Tischtennis- und der Handballabteilung in der Turnhalle mit Vorführungen aus ihren Übungsstunden aus. Die Kinder und ihre Eltern erfreuten sich an den vielen Übungen und den lustigen Spielen. Mit Eifer war alles bei der Sache. Die Zeit verflog schnell und es war soweit.

Das Nikolauslied erklang und schon betrat der Nikolaus die Turnhalle. Bedächtig und zögernd waren seine Schritte. Irgendetwas schien nicht in Ordnung — natürlich, Hans Muff fehlte. Wie ist das möglich? Wer soll jetzt die Unartigen strafen? Doch, als der Nikolaus seine Begrüßungsansprache begann, war auch Hans Muff plötzlich da. Er hatte sich schon vorher in einem Sprungkasten geschmuggelt und kletterte nun mit viel Gepolter, aber blitzschnell, aus seinem Versteck. Das war eine Überraschung, die einigen Kindern einen

kleinen Schreck, den meisten aber viel Freude brachte. Mit einem Gedicht und einem Lied der kleinsten Leichtathleten begann dann die kleine Feierstunde. Nikolaus sprach dann von der großen VfL-Familie und dem zahlreichen und tüchtigen Nachwuchs. Nur wenige waren zu tadeln. Viele konnten gelobt werden. Die Erfolge der Mädel und Jungen bei den verschiedensten Leichtathletik-Veranstaltungen waren auch dem Nikolaus bestens bekannt. Als Lohn für ihre Treue zum VfL erhielten alle dann eine große Tüte, die in diesem Jahr besonders schwer und inhaltsreich war.

In der Schwimmhalle wurden den zahlreichen Besuchern ebenfalls Ausschnitte aus dem Übungsbetrieb gezeigt. Anerkennung fand hier besonders der Kunstreigen unserer jungen Nachwuchsschwimmerinnen.

Doch dann war es auch hier endlich soweit. Mit gemächlichen Schritten kam „St. Nikolaus“ um das weite Rund, dabei unruhig nach links und rechts blickend, als wenn er etwas suche. Und in der Tat, Hans Muff, dieser fröhliche, flotte Bursche, war heute nicht dabei, nicht bei den vielen Schwimmerkindern der großen VfL-Familie. Das war wirklich eine große Enttäuschung. Aber alle Anwesenden hatten sich mächtig geirrt, denn plötzlich hing der Bursche da in der Luft, mitten über dem Wasser und fuchtelte in wilden Schwüngen mit seiner Rute herum. Wie er da eigentlich hingekommen, hatte so recht niemand begriffen. Mit einem eleganten Bauchflätscher landete er im Wasser, wo er dann von vielen hilfsbereiten Händen an Land gezogen wurde. Sankt Nikolaus, sichtlich froh, seinen Hans Muff wieder zu haben, begrüßte nun die Kinder und Gäste. Ein kleines Mädchen trat vor, um den Nikolaus mit einem netten Gedichtchen gut zu stimmen, was ihr auch hübsch gelang. Vier der größeren Mädchen sangen dann ein vorweihnachtliches Lied. Ein Gedicht, das für den Nikolaus selbst bestimmt war, trugen zwei Mädel dem freundlichen Herrn vor. Einzelnen rief er hiernach die Vereinsmeisterinnen und Vereinsmeister der Jahrgänge 1940 und 1943 vor, um sie für ihr fleißiges Training zu loben und seinen Dank auszusprechen. Weiterhin mußten diejenigen vortreten, die in seinem goldenen Buch schwarz angestrichen waren. Mit dem Versprechen, sich zu bessern, kamen sie noch einmal gnädig davon.

Den Abschluß bildete auch hier die Verteilung der vielen Tüten, die in diesem Jahr dem Nikolaus sicher viel Geld gekostet haben.

Im Vereinslokal Voerste trafen sich die Jugend und Erwachsenen aller Abteilungen zur Nikolausfeier. Nach der Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden konnte St. Nikolaus, begleitet von Hans Muff, den zahlreich erschienenen Mitgliedern seine Grüße und Wünsche übermitteln. Wie in den vergangenen Jahren, hatte er auch dieses Mal wieder sein „Goldenes Buch“ mit, in dem vermerkt war, was zu tadeln und zu loben war. In humorvoller Weise tadelte und lobte St. Nikolaus die Vertreter der Abteilungen. Am besten hatte sich in diesem Jahr die 1. Wasserballmannschaft geführt; denn für sie hatte der Nikolaus einen neuen Wasserball. Heiterkeit löste es aus, als St. Nikolaus die Hockeyspieler vor hatte. Aus seinem großen Korb nahm er eine Flasche mit „geistigem Inhalt“. Die Jungens waren voller Erwartung, einige schluckten schon. Aber sie rechneten nicht mit der sportlichen Einstellung St. Nikolaus. Er sagte: „Alkohol ist Gift für junge Sportler“ und stellte die Flasche wieder in den Korb und gab ihnen dafür eine Tüte. Die Flasche mit dem guten Inhalt bekam dann doch der Richtige, und zwar unser ältestes Mitglied, Robert Kirsch, der Mann mit dem Schnurrbart. Nachdem sich St. Nikolaus und Hans Muff verabschiedet hatten, erlebten alle noch bei guter Unterhaltung und schmissigen Tanzweisen schöne Stunden.

Vereinsmitglieder, kommt regelmäßig zu den Übungsstunden

Ihr Neuen seid uns willkommen

Im November und Dezember 1955 erklärten ihren Beitritt in den VfL:

Schwimm-Abteilung: Baumeister, Heinz; Bayer, Karl-Heinz; Better, Ursula; Bleiß, Manfred; Braun-Hütter, Helmut; Grotjahn, Hildegard; Haffki, Monika; Havixbeck, Leonia; Hoffmann, Maria; Honerborn, Agnes; Honerborn, Anton; Imeler, Ursula; Karge, Rolf Karrenbauer, Bärbel; Kostozer, Gerda; Kuhn, Monika; Leifk, Norbert; Müller, Petra; Muntenbeck, Hans; Rutke, Erika; Schwindt, Annemarie; Stefanski, Dieter; Terhardt, Wilhelm; Vitte, Fritz; Wäsche, Heidrun; Wenselau, Gerd; Willing, Bertold und Willing, Karl-Heinz.

Leichtathletik-Abteilung: Adelhardt, Rosemarie; Datsch, Manfred; Dental, Uwe; Dreischer, Fritz; Emming, Ingrid; Emming, Roswitha; Freitag, Kurt-Peter; Geiger, Karin; Gerlich, Ingrid; Grenz, Heidi; Henning, Waldemar; Klemmt, Klaus; Krawert, Peter; Lehmann, Ingrid; Liebelt, Bärbel; Macht, Ute; Nell, Dieter; Nikolaizik, Margret; Patzewitz, Ursula; Schmidtman, Karl-Heinz; Schmitt, Erika; Schulz, Edda; Strautmann, Herta; Tczuskowski, Ilse und Unnebrink, Karl-Heinz.

Tischtennis-Abteilung: Haberstroh, Josef.

Handball-Abteilung: Babel, Eduard; Bergers, Jürgen; Brauheim, Dieter; Demowski, Udo; Engel, Ernst-Albert; Föckenstedt, Jürgen; Glinka, Günter; Götze, Waldemar; Köller, Ewald; Kratzke, Otto; Lesch, Siegfried; Milewski, Günter; Opalka, Jürgen; Ott, Wilfried; Pleischl, Helmut; Sassning, Egon und Schützek, Günter.

Wir heißen alle neuen Mitglieder im VfL herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und sportliche Erfolge.

Der Vorstand.



Auf ein Wort bitte...
DER VORSTAND TEILT MIT:

Die nächste **Vereinsratssitzung** findet am **Freitag, dem 30. Dezember 1955, 18.30 Uhr**, im Vereinslokal Voerste statt. Alle Vereinsratsmitglieder werden um pünktliche Teilnahme gebeten. Bitte, alle Aufnahmeanträge mitbringen.

Wichtige Termine:

Donnerstag, den 29. Dezember 1955, 19.30 Uhr, bei Voerste, Leichtathleten-Abteilungsversammlung.

Freitag, den 30. Dezember 1955, 20.30 Uhr, bei Voerste, Schwimmer-Abteilungsversammlung.

Donnerstag, den 5. Januar 1956, 19.30 Uhr, in der Turnhalle, Tischtennispieler-Abteilungsversammlung.

Freitag, den 6. Januar 1956, 18.00 Uhr, bei Voerste, Handballspieler-Abteilungsversammlung.

Freitag, den 6. Januar 1956, 20.00 Uhr, bei Voerste, Hockeyspieler-Abteilungsversammlung.

Sonntag, den 15. Januar 1956, 15.30 Uhr, bei Voerste, Jahreshauptversammlung des VfL.

SWIMMEN

Das 1. Internationale Abendschwimmfest

nach 1945 fand am 19. November mit den Watervrienden Rotterdam, dem SC Gelsenkirchen 04 und den Wasserfreunden Remscheid statt. Die im Festlicht erstrahlte Halle, der gute Besuch und nicht zuletzt das kameradschaftliche Auftreten der holländischen Gäste brachte schon zu Beginn des Abends eine verbindende Atmosphäre zwischen Aktive und Besucher. Unser Vorsitzender begrüßte die Gäste und überreichte dem Vorsitzenden der holländischen Mannschaft den Vereinswimpel. Als Vertreter der Stadt Gladbeck sprach Bürgermeister Schmitz, der nach herzlichen Begrüßungsworten als Andenken an unsere Stadt die symbolische Grubenlampe überreichte. Der Vorsitzende der Watervriende, van Hook, überreichte ebenfalls ein Andenken und dankte vielmals für die freundliche Aufnahme und den herzlichen Empfang.



Gerd Icke
bei seinem waghalsigen Seilakt

Dann wickelten sich in rascher Folge die Wettkämpfe ab. Gleich zu Beginn brachte die 10×2 Bahnen Kraulstaffel richtige Stimmung. Kopf an Kopf ging es über die Bahnen; erst auf den letzten Metern stellte die junge VfL-Mannschaft den Sieg sicher. Auch die übrigen Wettkämpfe gestalteten sich sehr

interessant und wurden nach wechselseitigen Kämpfen erst auf den letzten Metern entschieden. Die Holländischen und Remscheider Schwimmfreunde fielen in diesen harten Kämpfen etwas ab, so daß sich das Kräftemessen insbesondere zwischen Gelsenkirchenern und Gladbeckern abspielte.

Aufgelockert wurden die Wettkämpfe durch ein Kunstschwimmen der Gelsenkirchener Schwimmerinnen; hierbei erstrahlte die große Halle erstmals in einer wunderschönen Rotbeleuchtung, wie sie das Hallenbad bisher noch nicht sah. Als wirkliche und viel belachte Attraktion startete dann unser Akrobat Gerd Icke seinen einmaligen Seilakt. Viel Kleinarbeit und Mut gehörte dazu, diese Einlage auf dem dünnen Seil durchzuführen. Der starke Beifall nach der gefährlichen Bauchlandung in nur geringer Wassertiefe möge ihm und seinen stillen Helfern ein weiterer Ansporn zu neuen Taten sein.

Nach dieser Einlage gewannen Günter Wieding die 100 m Brust und Anneliese Auberg die 100 m Rücken sicher. Wolfgang Fröhs sahen wir im 100-m-Kreulschwimmen schon als den sicheren Sieger, aber sein holländischer Gegner schwamm besser und gewann das Rennen verdient. Das anschließende Wasserballspiel Rotterdam — Gladbeck war sehr aufregend. Die Gäste zeigten ein gutes Wasserballspiel. Es war eine Freude, festzustellen, daß auch unsere Sieben gute Fortschritte gemacht hatten und das Spiel verdient gewannen.

Im Jammerkrug fanden sich die Gäste und Gastgeber noch zu fröhlichen Stunden zusammen. Sonntag morgen um 10.00 Uhr traf sich alles noch einmal in der Milchgaststätte der Badeanstalt zu einer kurzen Besichtigung der Stadt. Die holländischen Schwimmfreunde zeigten sich von den enormen Aufbauarbeiten unserer Stadt sehr beeindruckt. Beeindruckt waren sie aber auch von der Gastfreundschaft der Gladbecker. Alle holländischen Schwimmerinnen und Schwimmer haben sich bei ihren Gastgebern sehr wohl gefühlt. **Für diese schöne Gastfreundschaft dankt der VfL auch von dieser Stelle allen Gastgebern nochmals recht herzlich.**

Gegen 14.00 Uhr kam dann der große Abschied. Gemeinsam mit den holländischen Schwimmfreunden fuhren unsere aktiven Schwimmer zu einem weiteren Start nach Düsseldorf.

Unsere Wettkampfmannschaft ist im März 1956 zu einem Gegenbesuch nach Rotterdam eingeladen. Die Holländer haben sich für diese Begegnung sehr viel vorgenommen. Sie sollen uns bereitfinden, möge da kommen, was will! Das Training mit dem nassen Element, gleich, ob zu Wasser oder zu Lande, haben unsere Akteure bereits aufgenommen.

In Düsseldorf

brachte die internationale Veranstaltung unseren Schwimmerinnen und Schwimmer ebenfalls einen klaren Sieg. Die im Schnitt geschwommenen Zeiten der Staffelteilnehmer waren bis auf die Bruststaffel gut. Auf der schnellen 25-m-Bahn konnten Wolfgang Fröhs, Günter Wieding und Anneliese Auberg ihre persönlichen Bestzeiten erheblich unterbieten.

Über den Sieg selbst konnten wir jedoch so recht nicht froh werden, denn die Veranstaltung hatte nicht annähernd das Niveau unseres Gladbecker Abendschwimmfestes. Obwohl die Kämpfe zum Teil recht spannend waren, kam keine rechte Stimmung auf. Die holländischen Schwimmfreunde erklärten uns nach den Kämpfen wiederholt, daß es in Gladbeck doch viel mehr „Spatz“ gemacht hätte. Da auch für eine anschließende Nachfeier wenig Vorbereitung getroffen war, verließen wir gemeinsam mit den holländischen Freunden Düsseldorf.

Über die Autobahn ging es in Richtung Duisburg zu der bekannten Raststätte „Jägerhof“. Hier fanden wir neben freundlichen Wirtsleuten auch noch einen großen farbenfrohen Saal vor. Die Rotterdamer Schwimmfreunde zau-

berten im Handumdrehen einige Instrumente hervor und bald erklang schmissige Tanzmusik, die natürlich mit großem Hallo aufgenommen wurde. Im Laufe der nun folgenden fröhlichen Stunden überreichte unser Abteilungsleiter dem holländischen Sekretär seine Vereinsehrennadel und stimmte mit ihm gemeinsam das Lied von den „doffen Jungens“ an; da gab es für die holländischen Freunde kein Halten mehr. Ein großer Ringeltanz und eine Polonaise waren der Höhepunkt dieser selbst organisierten Veranstaltung. Ja, ja — es war schon eine tolle Sache, was die Holländer da mit uns anstellten. Auch unser Schwimmervölkchen mischte dabei kräftig mit. Das Abschiednehmen war daher doppelt schwer. Nach vielen Abschiedsszenen trennten wir uns dann endlich. Somit fand auch diese Begegnung einen schönen Abschluß.

Und in Kassel

waren wir am 27. November zum fünften Besuch und fanden es trotzdem wieder reizvoll. Nachmittags um 16.00 Uhr ging es mit dem Laudendach-Bus in zügiger Fahrt über Paderborn ins Hessenland, wo wir den ersten Schnee sahen. Für uns Ruhrknappen war das natürlich ein Ereignis. Mitten auf der Landstraße wurde dann ausgestiegen, um wenigstens einige Schneekristalle mit den Fingern zu berühren. Um 20.30 Uhr trafen wir pünktlich wie immer am Vereinshaus ein. Unsere Quartierleute warteten schon auf uns. In kurzer Zeit hatte ein jeder sein Stammquartier und bald war alles von der Bildfläche verschwunden. Ein kurzer Tripp am anderen Morgen überzeugte uns von den enormen Aufbauarbeiten der fleißigen Kasseler. Nachmittags fanden wir uns im Hallenbad wieder ein. Am Start standen mit uns die Kasseler Schwimmfreunde, der Marburger Schwimmverein sowie die Göttinger Vereine Hellas und Wasserfreunde. Gleich die 10×50 m Kraulstaffel brachte uns lange Gesichter, denn die Kasseler und Marburger Freunde legten ein Tempo vor, daß wir Mühe hatten, mit unseren schnellen Schlußleuten: Wieding, Baumgart und Alker noch um eine Nasenlänge eher anzuschlagen. Unseren Mädels ging es nicht viel besser. Um jede Staffel wurde äußerst hart gekämpft. Bei der vorletzten Wertung lagen wir in Führung und glaubten, daß uns nichts mehr passieren könnte. Um ein Haar wäre es danebengegangen. Die abschließende 10×50 m Bruststaffel der Marburger Jungen schwamm den ausgezeichneten Schnitt von 34,5, um uns damit mächtig eins überzubraten. Im Gesamtergebnis langte es aber dennoch zu einem Sieg, der natürlich freudig aufgenommen wurde.

Im Klubhaus schwingten wir noch mächtig das Tanzbein. Der Abpfiff zum Aufbruch wirkte daher wie eine Bombe, und viele Bestechungsversuche wurden unternommen, um unserem Abteilungsleiter noch eine Stunde abzuknöpfen. Unser „Wilhelm“ blieb jedoch hart wie immer. Die rührenden Abschiedsszenen wollen wir gar nicht schildern, sie wollten einfach kein Ende nehmen. Der Busfahrer gab daher Gas und mit wehenden Rockschößen mußten die Letzten hinter dem Bus her. Mit heiseren Kehlen schmetterten wir die letzten Lieder bis die Köpfe langsam noch vorn oder nach hinten fielen. Um 3.00 Uhr trudelten wir wieder in Gladbeck ein mit dem Bewußtsein, wieder eine sehr schöne und inhaltsreiche Fahrt erlebt zu haben.

Vereinsmitglieder
unterstützt die Inserenten unserer Zeitschrift

TISCHTENNIS



Die Tischtennispieler haben Ende November die Meisterschaftsspiele der 1. Serie beendet. Der Halbzeitstand in den für uns in Frage kommenden Klassen sieht wie folgt aus:

Bezirkssklasse:

1) Post Wattenscheid I	16: 0 Punkte
2) TT Rotthausen II	12: 4 Punkte
3) Post Gelsenkirchen I	12: 6 Punkte
4) VfL Gladbeck I	11: 7 Punkte
5) TTC Gelsenkirchen 1950 I	10: 6 Punkte
6) TTF Buer I	9: 9 Punkte
7) ETuS Gelsenk.-Bismarck I	7:11 Punkte
8) Eisenhütte Schalke I	5:13 Punkte
9) Schalke 04 III	3:13 Punkte
10) Post Gelsenkirchen II	1:17 Punkte

1. Kreisklasse:

1) DJK Germania Gladbeck I	14: 0 Punkte
2) SG Eintr. Gelsenkirchen II	12: 4 Punkte
3) VfL Gladbeck II	12: 4 Punkte
4) TTF Buer II	9: 7 Punkte
5) BV Rentfort I	8: 8 Punkte
6) Blau-Weiß Ueckendorf I	7: 9 Punkte
7) ETuS Gelsenkirchen I	4:12 Punkte
8) TTC Gelsenkirchen 1950 II	4:12 Punkte
9) Post Buer I	0:14 Punkte

Federball

Gute Fortschritte in der Federballabteilung konnte der 1. Vorsitzende bei seinem Besuch in der Übungsstunde unserer jüngsten Abteilung feststellen. Ein netter Stamm begeisterter Anhänger dieser schnellen Sportart hält treu zusammen und trainiert fleißig. Bei einigen hat sich die Spielstärke sehr beachtlich verbessert, so daß wir im nächsten Jahr auch die ersten Wettspiele sehen werden.

Die Abteilungsversammlung fand an diesem Abend ebenfalls statt. Sportfreund Kirschstein gab einen kurzen Überblick über die Anfänge bei den Tischtennispielern bis zur selbständigen Abteilung. Nachdem die Pläne für 1956 besprochen waren, wählte die Versammlung die Abteilungsleitung für das kommende Jahr. Günter Kirschstein wurde zum Abteilungsleiter einstimmig wieder gewählt. Ebenso einstimmig erfolgte die Wahl von Wolfgang Lucas zum 2. Abteilungsleiter und Joachim Rabe als Gerätewart.

Bestenliste 1955 der Leichtathletik-Abteilung

Frauen:	100 m	13,4	Biedermann, Marlene (1931) am 18. 9. in Recklingh.
	200 m	27,1	Biedermann, Marlene (1931) am 23./24. 7. in Duisburg
	80 m Hürden	12,5	Biedermann, Marlene (1931) am 23./24. 7. in Duisburg
	Kugelstoß	13,29	Biedermann, Marlene (1931) am 7. 8. in Frankfurt
	Diskuswurf	33,59	Biedermann, Marlene (1931) am 18. 9. in Recklingh.

Männliche Jugend A:

	100 m	11,7	Kowalzik, Jürgen (1938) am 25. 6. in Gladbeck
		11,9	Hartmann, Egon (1938) am 25. 6. in Gladbeck
		11,9	Riedel, Reinhard (1938) am 1. 10. in Gelsenkirchen
		11,9	Marquardt, Heinz (1938) am 25. 6. in Gladbeck
		12,2	Albers, Hans-Georg (1938) am 25. 6. in Gladbeck
	400 m	54,9	Albers, Hans-Georg (1938) am 22. 6. in Gladbeck
		56,2	Hartmann, Egon (1938) am 3. 7. in Bottrop
		56,8	Gehring, Klaus (1938) am 1. 10. in Gelsenkirchen
		57,0	Musiol, Paul (1937) am 22. 6. in Gladbeck
	1000 m	2.47,5	Gehring, Klaus (1938) am 18. 9. in Recklinghausen
		2.47,5	Sosnowski, Manfred (1938) am 18. 9. in Recklinghausen
		2.49,6	Albers, Hans-Georg (1938) am 5. 6. in Gelsenkirchen
		2.51,2	Musiol, Paul (1938) am 5. 6. in Gelsenkirchen
		2.53,4	Kowalzik, Jürgen (1938) am 12. 6. in Hamm
	110 m Hürden	15,3	Kahrau, Helmut (1937) am 18. 6. in Dortmund
			Vorlauf am 25. 6. in Gladbeck
		17,1	Marquardt, Heinz (1938) am 25. 6. in Gladbeck
		17,3	Settnik, Gerd (1938) am 25. 6. in Gladbeck
	4 × 100 m	46,9	Kowalzik, Riedel, Hartmann, Kahrau, am 25. 6. in Gladbeck
			3. 7. in Bottrop
		47,9	Gehring, Albers, Sosnowski, Marquardt am 25. 6. in Gladbeck
	Weitsprung	6,30	Kowalzik, Jürgen (1938) am 19. 5. in Espelkamp
		5,95	Kahrau, Helmut (1937) am 22. 6. in Gladbeck
		5,73	Marquardt, Heinz (1938) am 22. 6. in Gladbeck
		5,58	Hartmann, Egon (1938) am 22. 6. in Gladbeck
		5,42	Riedel, Reinhard (1938) am 9./10. 7. in Gladbeck
	Hochsprung	1,60	Kahrau, Helmut (1937) am 22. 6. in Gladbeck
		1,58	Kowalzik, Jürgen (1938) am 5. 6. in Gelsenkirchen
		1,55	Hartmann, Egon (1938) am 22. 6. in Gladbeck
		1,40	Sosnowski, Manfred, (1938) am 12. 6. in Hamm
		1,40	Gehring, Klaus (1938) am 10. 7. in Gladbeck
	Kugelstoß	11,34	Kowalzik, Jürgen (1938) am 3./4. in Gladbeck
		10,83	Steffen, Bernhard (1938) am 1. 10. in Gladbeck
		10,69	Marquardt, Heinz (1938) am 1. 10. in Gladbeck
	Diskuswurf	30,55	Marquardt, Heinz (1938) am 22. 6. in Gladbeck
		30,52	Riedel, Reinhard (1938) am 5. 6. in Gelsenkirchen
	Speerwurf	37,01	Dettko, Hans (1938) am 22. 6. in Gladbeck
		34,79	Riedel, Reinhard (1938) 5. 6. in Gelsenkirchen
		33,77	Steffen, Bernhard (1938) am 22. 6. in Gladbeck

Verantwortlich für den Inhalt: A. Schirmacher. Druck: Verlagsanstalt F. Post

Gasthaus „Zum Stadtwald“

Inh. Walter Voerste - Schützenstraße 70/72 - Telefon Nr. 2925

Vereinslokal namhafter Sportvereine:

VfL. Gladbeck 1921 - Boxring 28

Zentrallokal der Taubenreisevereinigung

Gebrauchshundeverein e. V. u. a.

1a gepflegte Getränke — Gesellschaftsräume für 400 Personen



Reisen macht Freude
mit Laudenbach's-Omnibussen

REISEBÜRO

LAUDENBACH Gladbeck

Rentforter Straße 10 - Ruf 290

Modisch immer richtig -
preislich immer günstig

Das führende Fachgeschäft

HEMDEN **NAU** SEIT 1897

Mit
Gas
geht's schnell
mit
Gas
wird's gut



Gasag

HOCHSTRASSE 3a - TELEFON 2815 AMT GLADBECK

Alles für Haus,
Feld und Garten

EISEN-TILCO

Alfred Tillmanns

Gladbeck, Telefon 2891

Dorsten, Telefon 2345